

# Ein Glücksfall für St. Ulrich

## Liebe Margrit

Ich möchte dir im Namen der Pfarrei von Herzen danken! 21 Jahre hast du im Sekretariat von St. Ulrich gearbeitet. Du warst die erste sympathische Stimme, das erste freundliche Gesicht, wenn sich jemand an die Pfarrei wandte, und hast damit entscheidend zum «guten Geist von St. Ulrich» beigetragen. Du bist den Menschen immer wohlwollend und verständnisvoll begegnet,



hastest ein offenes Ohr für ihre Anliegen, konntest gegenüber notorischen Bettlern an der Pfarrhaustüre aber auch bestimmt sein. Zuverlässig und effizient hast du die Buchhaltung, die Redaktion des forums, das Redigieren und Gestalten von Prospekten, Organisieren von Versänden und so vieles mehr erledigt, zeitlich weit über das hinaus, was dein Pensum beinhaltete. Engagiert und in solider Spiritualität wurzelnd hast du dich bei so manchen Anlässen eingesetzt. Du hast gerne und fröhlich viele Feste, Wanderungen und Reisen mit uns verbracht. Nicht selbstverständlich war auch die reibungslose Zusammenarbeit mit den Kolleginnen, die du einführtest, zuerst Helena Helfenstein, dann Rosalba Lauria. Deine Belastbarkeit hast du vor allem beim Umbau unseres Zentrums unter Beweis gestellt, wo du nicht nur in der Baukommission wertvolle Anregungen einbrachtest, sondern auch ohne Umstände im

Container ein riesiges Pensum an verborgener, aber konkreter, praktischer Arbeit geleistet hast, ich nenne nur ein Stichwort: Schlüsselplan. Dass du auch in schwierigen Situationen immer deine Ruhe und Gelassenheit bewahrt hast, war für uns alle sehr hilfreich.

Margrit, mit dir war es möglich, über Freud und Leid im Pfarreleben zu sprechen, du konntest zuhören und Rat geben, du wusstest, wann Reden und wann Schweigen angebracht war. Du warst ein Glücksfall für mich, das Team und die ganze Pfarrei St. Ulrich! Du wirst es nun auch vermehrt sein für deine wachsende Schar von Enkelkindern. In Dankbarkeit wünschen wir dir von ganzem Herzen alles Gute und Gottes Segen! **Zita Haselbach**

## Liebe Margrit

Als du hier nach St. Ulrich kamst, war ich auch schon im Pfarrhaus. Eine Zeit lang teilten wir uns einen Computerarbeitsplatz, das ist heute unvorstellbar und daran sieht man, als welches Urgestein du unser Büro verlässt. Dass ich dich jetzt verabschieden muss, bereitet mir ein weinendes aber auch ein lachendes Auge, denn ich weiss, wir sehen uns wieder, ist die Pfarrei doch ein Stück Heimat für dich und das «Fiire mit de Chliine» für deine Enkeltochter! Tausend Dank!

**Marcus Scholten**

## GROSSE SCHUHE

### WECHSEL IM PFARREISEKRETARIAT

Während 21 Jahren hat Margrit Schmid mit viel Kompetenz, Erfahrung und Engagement im Pfarresekretariat St. Ulrich gewirkt und ihm mit ihrer sympathischen und verständnisvollen Art ihren Stempel aufgedrückt. Per Ende Januar hat sie einen Teil ihrer Aufgaben an mich übergeben und ist in Pension gegangen.

In Winterthur geboren und aufgewachsen, lebe ich seit über 30 Jahren in Kollbrunn. Seit September 2014 arbeite ich im Sekretariat der Katholischen Kirchgemeinde Winterthur. Die zusätzliche Arbeit als Pfarreisekretärin in St. Ulrich ist eine Herausforderung, auf die ich mich freue und die mir ein neues Aufgabengebiet innerhalb der Katholischen Kirche Winterthur erschliesst. Margrit Schmid hat mir „grosse Schuhe“ hingestellt, in die es hineinzuwachsen gilt. Ich bin froh, dass ich dabei auf die Unterstützung von Rosalba Lauria zählen darf, die bereits seit acht Jahren das Pfarresekretariat mitgestaltet. Ich freue mich, Sie kennenzulernen!

*Daniela Jucker-Todesco*



## HERZLICH WILLKOMMEN!

Seit dem ersten Januar arbeitet Daniela Jucker bei uns im Pfarresekretariat! Ganz herzlich willkommen, viel Freude an der Arbeit und viele gute Begegnungen in St. Ulrich!

*Marcus Scholten*